



Brandenburger Landschaften

Gedichte

Peter Frank, Edda Gutsche,
Joachim Gräber u.v.a.

Inhalt

Peter Frank

Spaziergang im Januar
Gräber in Saskatchewan
Fragment
Die Verlegung
Sonett im November
Winteranfang
Dorf
Antiquariat
Georg Heyms Gedicht „Der Krieg“

Edda Gutsche

Die Heide
Kraniche
Erinnerungen

Heike Streithoff

An einem Sturmtag
Einrahmung
Verklärter Herbst

Joachim Gräber

Petzow
Verklärtes Gedenken
Versteckt entdeckt
Im Strom der Zeit
Seliges Kinderland

Carsten Rathgeber

Brachland zur Schlei
Zeiten
Klärungen
Hintertreppe
Bilanziert
Deine Lippen
nass
Über die Zeiten
Berührungen
Heimat
Sonnenblumengräber
Ein Leben

Judith Schifferle

La Durée
Nachgeschrieben
Wenn der Doppeladler uns nachspürt
Abend in den Erlen

Ingrid Ostermann

Holunderwunder
Durchs Schlüsselloch

Hanna Fleiss

Schloss in P.
Gramzow
Am Oderufer
Wüstgefallen
Buckow

Biesenbrow

Eva Joan

zerbrochen

Kristin Hogk

Göttinnen unter sich
Untergang der Farben

Christoph Schmidt

Ein Gemälde
Heimat
Was folgt

Regina Jarisch

ich setze zug um zug

Thomas Wiesenberg

Herbstlied
Abend
Gewässer
Nachtwache
Offline
Fragen
Niemandsländ

Jakob Hagen

Träumereien

Magnus Tautz

Am Bogensee

Oderbruch
Mit den augen
Eilige Stille
Die Nacht
Aus Gleis eins

Volker Teodorczyk
Heimatnähe

Wolfgang Rinn
Abschied von den Worten

Andrzej Kikał
etüde in black
one wish

Esther Redolfi
Keine Resignation. Reaktion. Keine Gleichgültigkeit.
Engagement. Keine Bestimmung. Entscheidung

Heide Barner
die wohnung leer gemacht
maßlos
der tag könnte draußen bleiben
jonglieren
vista mare

Andreas Pannach
Im Strahl der Äonen
Passagiere
Inversion

Jan-Gregor Göde

Der Blick aus dem Fenster
Rotmilan

Nikolaus Luttenfeldner

Buch und Regentropfen
frieden
Die Schildkröte

Josef P. Mautner

Als die Leiber der Flüchtenden
Heimatbaum Erde
Heimatlos
Flüchtend kamt ihr
Flücht'ge Wesen

Hans-Jürgen Gundlach

Die Hand
Ukraine 2022

Bettina Engel-Wehner

Der Straussee

Siegbert Dupke

Ehrenbreitstein
Achtsilbig im Erzgebirge
Chengdu
Roma, ewiges Rom
Am Rhein in Köln
Wuppertal
Strasbourg

Dortmund
Ladin, Logik, Lyrik.
Willkür

Axel Barner

Temeswar, Blicke
Herbst in Berlin
Die welken Hände rascheln
Positionsbestimmung

Jenny Kutter

Kartoffeln und so

Christian Engelken

Mehr Sein durch Scheinen. Sun City (Arizona) vs.
Cité Soleil (Haiti)
Als die Krisen laufen lernten

Ulrich Straeter

vinum
An der Isenburg
Haltestelle Drostbusch
Licht in der Finsternis
Die Raureifrose
Schreie über Zollverein
Abend im Dorf
Hinterm Rathaus
Mal Ehre - mal nicht
Fortschritt
Im Stadtpark

Abfahrt
Nichts geht über ein gutes Frühstück
Alte Dorfschenke
Gericht und die Hexentaufe
Kleiner Park im Winter
Schreie über der Stadt

Dirk Tilsner

vernetzt
Einladung zum Gericht
cake news
Märkische Wanderung
Brandenburgischer Speiseplan
zwei Grad Celsius
Luckenwalde, Bahnsteig A
Küken
Novemberregen

Thomas Steiner

heute ist der mond
die sonne scheint heute

René Oberholzer

Buckower Annäherung
Nichts Neues
Spurensuche
Sturmwarnung
Im Schwarzwald
Verschwommen
In den Nachrichten

Tröstende Worte
Angespannte Lage

Mirko Schlicht

Freier Wille
Nachtwanderung mit verbundenen Augen
Fährtenleser ohne Gewähr
Sich und alles
Lauteley
Schiffeversenken im Herbst
Liebe ist unschlagbar
: Meiner Liebs
Für alle
Sprachlos

Marko Ferst

Feuerzungen
Heißer Tag
Haiku
Szenario der Macht
Unterwegs im Vessertal
Herbstlichter
Niemandsländ
Herbst am Werbellinsee

Achim Franz Willems

Das Jahr
verbunden (fragment)

Angela Schützler

Freiheit
Kommunikation im 20. Jahrhundert
Nebel
Friederike von der Pieke
Abstände
Herzenswunsch

Werner Hetzschild

Der Cottbuser Ostsee
Brandenburger Heide
Der Spreewald
Ernteeinsatz bei Templin
Klima-Wandel
Mark Brandenburger Impressionen
Mark Brandenburg

Birk Engmann

Weil du anders bist
Leipziger Herbst `21

Erich Spöhrer

Afghanistan
Die rostige Figur
Grenze
Ankommen
Asyl
Putin
Nachrichten
Segelflug
Älter

Betrachtung

Reinhard Lehmitz

Harlekine

Haiku

Es fällt sehr schwer

Alles und nichts

Blaues Glück

Frühblüher. Haikus

Trotz alledem

Im Namen der Opfer

Glaube an Frieden

Helmut Blepp

Herbst

Trauerarbeit

ICE

Besetzung

Feuerpause

Jens Gottschall

Der Münchner Zoo

Das kleine Räuchermännchen

Der Schneemann

Jürgen de Bassmann

Kennen Sie Ringelnatz?

Mit dem Kopf unter Wasser

Komm in die Provinz

Nachtgedicht

Jenny Schon

Pfaueninsel

Christian Kleinert

Notizen

Jan Dost

Der Gehstock meines Vaters

Anna Eschenhagen

Mein märkischer Fahrradhändler

Ingrid Münsch

Bahnfahrt

Dieter Küstner

Nicht nebensächlich Nebensätzliches

Das Schwarze Loch

Blindes Huhn in Not

Der Wind

Zeiten

Die Todesmelodie des Kremls

Kathrin Ganz

Spätsommerhimmel

Nachmittagsregen im frühen Frühling

Vergnügen mit Mond und Sternen

Erste Märztag

Herta Andresen

Scheidungskinder

Beobachter
Nachtigall sing
Erwartung
Panik
In stiller Trauer
Berg- und Talfahrt
Als wir jung waren
endlich
Wenn
Sehnsucht
Jahreswechsel 21/20
Antwort des Engels

Ann-Kristin Jaros

Eine Zeit
Melancholie
Warten

Helmuth Schöning

Während
Ukraine

Arno Reis

In Memoriam der ewigen Endlichkeit
Qian Jing wirbt
Brot und Salz
Aufgezwungen

Helga Thomas

Werft keine Bücher weg

Als das Herz Europas brannte
Mein linker Fuss
Wenn Kinder
Trauer und Hoffnung

Günther Mika

Am Feuer
Digitale Welt
Frühling
Am See
Frühling 2
Im alten Wald
Schizophren
Herbstmorgen
Katzen
Regentag
Seele
Winternacht
Sonnenuntergang
Zeit
Regentag

Erwin Macher

Sentimentales zum November
Die verlorenen Kinder unserer Gesellschaft

Daniela Greschke

Bist du mutig oder feige
Wer du bist

Miriam Lamberti

Du Windhund rennend
Stark wie die Bäume
Tiefe Ekstase
Im Wandel wandernd

Florian Birnmeyer

Wanderlust
Siehst du die Feder?
Tropfennasser Traum
Der Panther
Abend(b)rot
Sehnsucht
Vokalmahl
Der Schatz im Silbersee
Glatte Bettstatt
Lebenswege
Auf den Zinnen

Jan Juhani Steinmann

Vorsatz einer gefalteten Seele

Jette Lübeck

Zuckerwatte
Elbe trifft Wupper
Finger auf Körper

Monika Heil

Brandenburg - Fontaneland

Bernd Standhardt

Achtung Brandenburg

Ute Dermietzel

Winterstürme

Mars

Amputation

Einladung

Horst Krebs

Verhältniswörter unbestimmt

Wanderungen

Eine Tasse Liebe

Grenze

Eine von den Wenigen

Rosen

Für meinen Freund

... und sagen es nicht

Teilzeit

Ohne Titel

Mit Titel

Helga Loddeke

Herz der Finsternis

Freiheit 1989

Super Mercado

Playa de la Luz

Golfo de Cádiz

Dust in the Wind

Waltraut Lühe

Das Leben
Coronawolken
So schön kann nur der Frühling sein
Der alte Baum
Novembertag
Frühling
Glückliche Zweisamkeit
Der stolze Hahn
Ich will
Wolke sieben

Josef Wehinger

Ein Glücksfall
Der Ausdruck
Die innere Stimme
Friedlich wäre lieblich
Der Mammon
Schickung
Fragen ohne Antwort
Das Spiegelbild
Die Endlichkeit
Augenblicke I
Augenblicke II
Augenblicke III
Dass man sich besinne ...
Blindheit
Mensch bleiben
Tempi
Das eigene Befinden

Lebensleiter
Im Altenheim
Das letzte Hemd
Entweder - oder!
Falsches Verlangen

Gerard J. Duerschke

Weltbild. Eine Nicht-göttliche Kömödie, Teil 1-10

Nikolay Rizov

Durch die weiße Gardine des Traums
Auf meinem
Adios Gringo

Romy Leininger

Feuersäulen flammen ...
Blutmondnacht

Ama Klein

Der Bund des Lebens
Nicht gesagt

Wir sehen uns hinter dem Regenbogen
Konsequenzen unserer Entwicklung

Eckhart Kollmer

Ewigkeit
Straßenbelag
Sauwetter
Spaziergang

Inhalt

Autorinnen und Autoren stellen vor

Peter Frank

Spaziergang im Januar

Fahle, zerwirkte Eichenblätter,
als habe das Gericht des Winters
einen Aufschub gewährt.

Abseits das Gehöft.
Hunde. Bewohner.
Von wem abberufen?

Brombeergeflecht –
Fetzen einer Persenning,
verwehte Masken.

Wie Schulnoten
lasten Wolken auf den
säumigen Schreien der Krähen.

Radspuren
am Rand notiert,
Korrekturen in einem Aufsatz,
Kafkas Verwandlung,
archiviert
von der Langeweile des Sonntags.

Peter Frank

Gräber in Saskatchewan

Kinder,
lachende, spielende Kinder.
Kinder der Erde.
Entrissen
dem Herzschlag der Trommel.

Eine Busfahrt später –
nackte, geschorene Kinder.
Kinder des Teufels.

Leben, nomadisch,
den Bäumen nah,
Haare, Mokassins,
Namen, Sprache,
in einen Leinensack gestopft,
geworfen in einen Feuertopf.

Getauft. Geduscht. Nummeriert.
Geschichte,
zahnlose, demente Vettel,
das immer Gleiche stammelnd,
das immer Gleiche vergessend.

Stundenpläne die Tage,
Pferderiemen die Nächte,
die Wäschekammer der Beichtstuhl.

Wer sagt das Wort,
das eine Wort, das heilt.
Wer schreibt die Namen

ins Schuldbuch des Schweigens.

Peter Frank

Fragment

Da war noch mehr
in der Erde.

Abgeteuft
der erste Schacht.

Zechensiedlungen,
Wind,
Wäsche,
ein Opel Kadett.

In den Gesichtern
mehr als ein Leben.

Das Vereinslokal,
die Fotografien,
die Sonntage,
die Spiele im Regen.

Ein ganzes Stahlwerk
nach China verschifft.

Brachen,
Graffiti,
Staublungen,
Gräber.

Die Toten haben nie aufgehört,
über Fußball zu reden.

Peter Frank

Die Verlegung

Koffer, Schuhe
an der Mauer zum Rollfeld.

Hände, Blicke der Hirten
im Panzerglas verschwunden.

Portraits örtlicher Warlords,
Billboards der Ungläubigen,
ausgebrannte Fahrzeuge,
Wolf, Mungo,
Karnivoren
am Glutsaum der Pisten.

Kein Alter, keine Namen,
kein Alphabet in den Dörfern,
löchrige, flatternde Planen,
Blut der Gebärenden,
Bärte, Backenknochen,
die ruhigen Gesichter
an den Checkpoints
gleichem dem Land.

Land wie kein Land,
aus Steinen geboren,
von der Sonne gestillt,
begraben vom Schnee.

Geblieden
die Geduld der Gipfel,
die Gaben der Pilger,

das Haar der Frauen,
die Heiterkeit der Kamele.

Gelieben
der Wind, der Mohn,
das uralte Mandat des Staubes.

Peter Frank

Sonett im November

Überall sind die Feuer heruntergebrannt.
Bäume haben keine Schatten mehr.
Über einem öden, müden Land
Ein anderer Himmel. Wolkenleer.

Ein letzter Ruf verweht gen Süden,
Vom Wind gemartert stehen Grannen.
Astern sattgetrunken in den Krügen.
Alte Gräber eingesunken unter Tannen.

Kein Sommer wärmt für immer.
Alles habe seine Zeit -
Knospen, Laub, Tränen in den Blicken.

Still wie Staub sinkt Einsamkeit
In die schwarzen Zimmer,
Darin Uhren leise ticken.

Peter Frank

Winteranfang

Weit & leer
das schwere, schwarze
Tor.

Frost
hat die Erde
verschlossen

mit
eisigweißem Riegel.
Versteinert

die
Hügel der Maulwürfe.
Einsiedler Amsel

blickt
verschreckt in die
stille, raue Welt.

Der Weiher
wie ein zersplitterter
Spiegel,

erwürgt
das Flüstern des
Röhrichts.

Sonne
in die Gorgonenhäupter

der Bäume gehängt,

als glühte
Polyphems Auge
noch immer.

Peter Frank

Dorf

Im Kino
hörten sie den Regen.
Nur hier
gab es diese Apfelsorte.
Es gab die Post,
die Sparkasse,
die Tankstelle,
den Kolonialwarenladen.
Mit den Dingen
gingen die Worte.

Es gibt noch den Gasthof.
Astra verspricht ein Schild,
das ein letzter Nagel hält.
Es gibt die Kirche,
die Grabsteine,
grau, wuchtig,
für immer in die
Dämmerung gestellt.

Es gibt Häuser,
die Türen ausgehoben,
die Fenster blind,
in den Dächern Wolken.

Viele zogen fort,
wollten, konnten
nicht mehr leben
mit neuen Gesetzen,

dem alten Wind,
der die Flut,
die Toten bringt.
Es gab Krieg,
Frieden, Franzosen,
die Sonntagsstunden
am alten Wasserturm.
Ein paar Seelen blieben
mit den Jahren,
den Namen,
der Hoffnung.

Peter Frank

Antiquariat

Wer
schrieb diese Widmung,
unterstrich dieses Wort,
trocknete dieses Blatt,
vergaß diese Postkarte,
diesen Zigarrengeruch,
diesen Butterbrotleck?

In die Seitengasse geduckt,
ein Fenster, eine Tür,
manchmal nur Bücher überschrieben -
Inscription des Verschwindens.